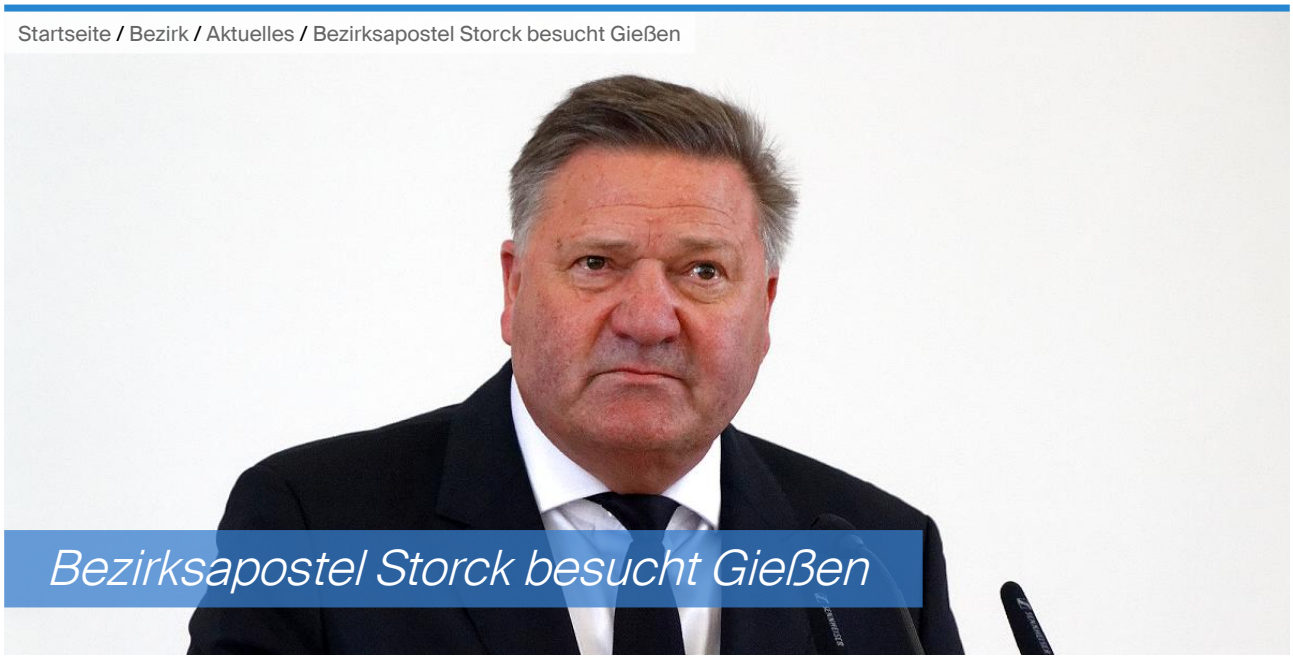


Bezirksapostel Storck besucht Gießen

Gießen. Am vergangenen Sonntag, den 8. Mai 2022 konnte der Vorsteher des neuapostolischen Kirchenbezirks Gießen Hirte Matthias Rauch einen besonderen Gast in der Universitätsstadt begrüßen. Bezirksapostel Rainer Storck, Präsident der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland besuchte die Stadt an der Lahn und feierte in der Zentralkirche an der Händelstraße einen Festgottesdienst, der mittels IPTV in den Gießener Kirchenbezirks übertragen wurde.

Bezirksapostel Stork legte seiner Predigt das Bibelwort „(Mit Freuden) sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht. Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes," (Kolosser 1,12.13) zugrunde.

Inspiriert durch den Vortrag des Chorliedes „Wie Maria will ich lauschen" wies der Bezirksapostel zu Beginn seiner Ausführungen darauf hin, dass die Gottesdienstbesucher viele Rahmenbedingungen eines Gottesdienstes nicht selbst beeinflussen können, wohingegen jeder für die eigene Grundhaltung selbst verantwortlich sei. Er ermutigte die Anwesenden Maria aus Bethanien als Beispiel zu nehmen. Sie saß zu Jesus Füßen und lauschte seiner Predigt. „Denn Jesus sagte dazu: ‚Maria hat das gute Teil erwählt' (Lukas 10,42)." so Bezirksapostel Storck.

Zudem zeigte er, dass durch die Wasser- und Geistestaufe ein Erbschaftsverhältnis für das Reich Gottes begründet wird. Auch wies er darauf hin, dass Gott die Gläubigen von der Macht der Finsternis befreit hat, sie aber weiterhin mit dem Bösen konfrontiert werden. Da gäbe es Grenzen wie die göttlichen Gebote und die Bedürfnisse der Mitmenschen, die zu respektieren seien.

Nach den Predigtbeiträgen von Hirte Matthias Rauch und Apostel Wolfgang Schug spendete der Bezirksapostel noch einer Reihe von Kleinkindern das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Anschließend feierte er mit der Gemeinde das Heilige Abendmahls und ordinierte noch einen Priester für die Gemeinde Butzbach.

10. Mai 2022

Text: W. Rock

Fotos: R. Ehle







